



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2016

Untergliederung 21

Soziales und Konsumentenschutz



Teilheft

Bundesvoranschlag

2016

Untergliederung 21:

Soziales und Konsumentenschutz

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21	10
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	11
I.B Gesamtüberblick Personal	12
I.C Detailbudgets.....	13
21.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets	13
21.01.01 Zentralstelle	14
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	22
21.01.03 KonsumentInnenschutz.....	28
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	31
21.02 Pflege	
Aufteilung auf Detailbudgets	35
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz.....	36
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	39
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	
Aufteilung auf Detailbudgets	43
21.03.01 Kriegsopferversorgung	44
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden	49
21.03.03 Opferfürsorge.....	52
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	55
21.04 Maßnahmen für Behinderte	
Aufteilung auf Detailbudgets	60
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme.....	61
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	66
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	67
I.F Anmerkungen und Abkürzungen.....	68
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	69
II.C Übersicht über die EU-Gebarung.....	70
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz.....	71

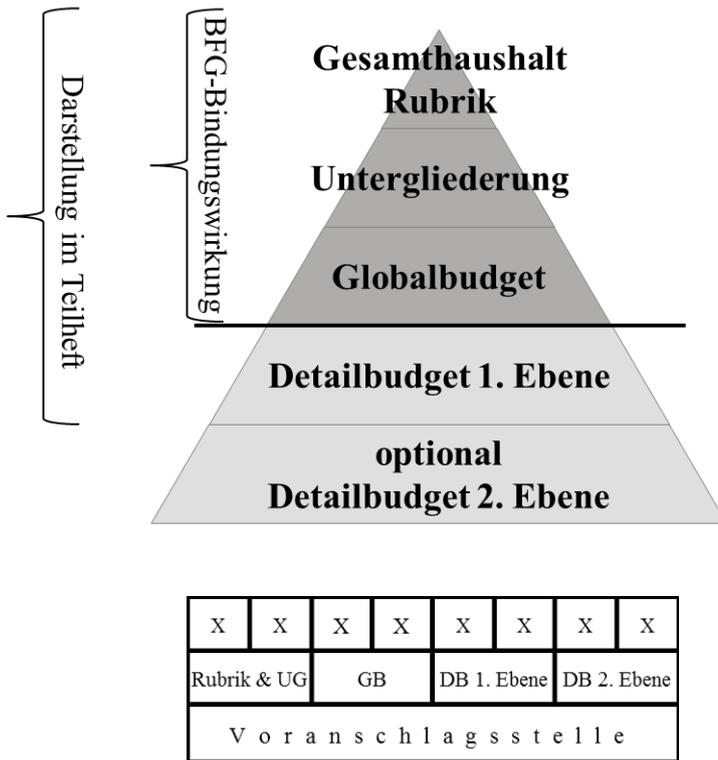
Allgemeine Hinweise

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere
Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und
experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

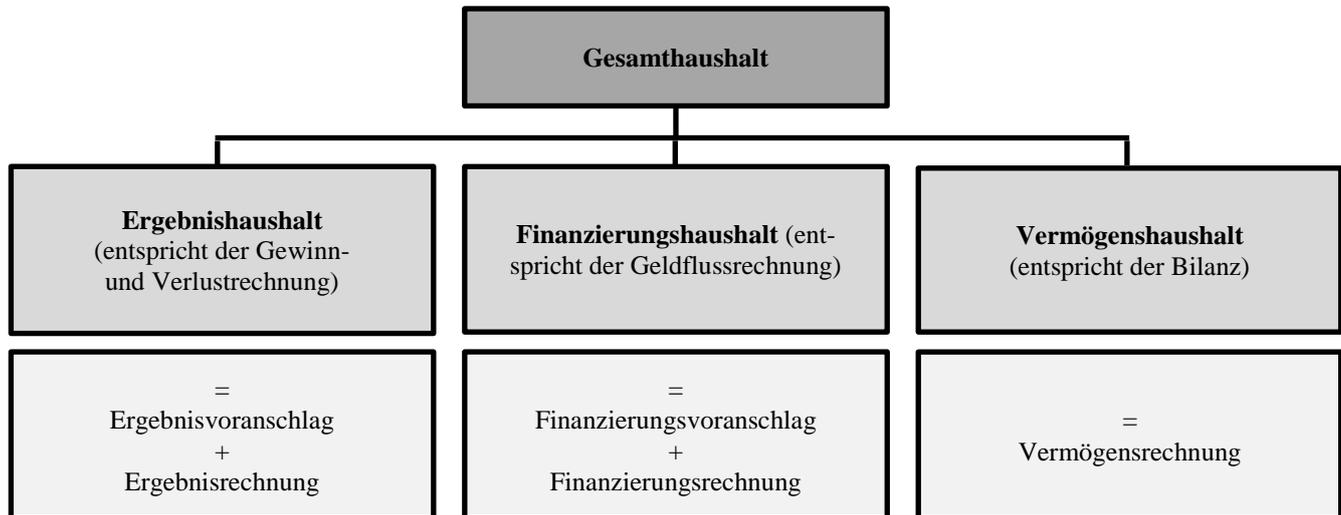
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.01	Steuerung und Services	BMASK, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.01.01	Zentralstelle	BMASK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
21.01.02	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	BMASK, Leiter/in des Bundesamtes
21.01.03	KonsumentInnenschutz	BMASK, Leiter/in der Sektion III
21.01.04	EU, Internationales, Soziales, Senioren	BMASK, Leiter/in der Sektion V
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.02	Pflege	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.02.01	Pflegegeld und Pflegekarenz	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.02.02	Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.03	Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.03.01	Kriegsopferversorgung	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.02	Heeresversorgung, Impfschaden	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.03	Opferfürsorge	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.04	Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.04	Maßnahmen für Behinderte	BMASK, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.04.01	Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

- Änderung der Budgetstruktur im Globalbudget 21.02 Pflege zwecks besserer Übersichtlichkeit:
neues Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige;
Detailbudget 21.02.01 umbenannt auf Pflegegeld und Pflegekarenz.

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir sorgen für die Verfügbarkeit eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebots an Pflege und Betreuung und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung – insbesondere durch berufliche Integration. Wir unterstützen VerbraucherInnen, indem wir ihre Rechtsposition gegenüber Unternehmen stärken und ihre Rechte durchsetzen. Wir arbeiten für eine gerechte Teilhabe von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Menschen.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen		361,857	311,841	252,155
Auszahlungen fix	3.050,779	3.050,779	3.000,230	2.965,633
Summe Auszahlungen	3.050,779	3.050,779	3.000,230	2.965,633
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-2.688,922	-2.688,389	-2.713,478

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge	362,185	312,954	251,972
Aufwendungen	3.061,456	3.001,823	2.964,284
Nettoergebnis	-2.699,271	-2.688,869	-2.712,312

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Sicherung der Pflege für pflegebedürftige Menschen und Unterstützung von deren Angehörigen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen. Ihnen und ihren Angehörigen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Leben zu führen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung einer raschen Verfahrensdauer bei Pflegegeldverfahren.
- Für die Pflegebedürftigen gibt es österreichweit ein bedarfsorientiertes Angebot an Pflegeleistungen.
- Erstellung einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank als Grundlage zur strategischen Entwicklung.
- Gewährung von Pflegekarenzgeld an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch.
- Dotierung des Pflegefonds.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.1.1	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der Tage bei Neuanträgen					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Messgrößenangabe	Tage					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2018
	58,5	< 60	54,2	< 60	< 60	< 60
	Die durchschnittliche Verfahrensdauer bei allen Entscheidungsträgern betrug 2014 unter 60 Tage. Dieses Ziel soll auch im Jahr 2016 erreicht werden.					

Kennzahl 21.1.2	pflegende Angehörige, die eine Unterstütz. gem. § 21a BPGG erhalten, weil sie an der Erbringung d. Pflege einer pflegebedürftigen Person verhind. sind					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2018

	8.265	9.064	9.200 (davon 7.456 Frauen und 1.744 Männer)	9.200 (davon rund 7.460 Frauen und rund 1.740 Männer)	9.200 (davon rund 7.460 Frauen und rund 1.740 Männer)	9.200 (davon rund 7.460 Frauen und rund 1.740 Männer)
Mit 01.01.2012 wurde der potenzielle Personenkreis durch die Übernahme der Länderfälle erweitert (Pflegegeldreform 2012). Dieser Umstand erklärt die Zuwächse seit 2012. Nach den vorliegenden Echtdateien für das 1. Halbjahr 2015 ist nicht von einer Zunahme der Anzahl der BezieherInnen einer Zuwendung gegenüber dem Jahr 2014 auszugehen. Die Zielwerte für die Jahre 2015, 2016 und 2018 wurden daher auf Grundlage des Wertes für 2014 fortgeschrieben.						

Kennzahl 21.1.3	Anzahl der DauerbezieherInnen einer Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung gem. § 21b Bundespflegegeldgesetz					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	14.100 (davon 9.400 Frauen und 4.700 Männer)	16.600 (davon 11.100 Frauen und 5.500 Männer)	19.300 (davon 12.900 Frauen und 6.400 Männer)	< 20.000 (davon 13.300 Frauen und 6.700 Männer)	< 24.000 (davon 16.000 Frauen und 8.000 Männer)	< 26.000 (davon 17.300 Frauen und 8.700 Männer)
	Die Förderung zur 24-Stunden-Betreuung wird von den pflegebedürftigen Personen sowie deren Angehörigen nach wie vor sehr gut angenommen. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Aufgrund der Ergebnisse aus dem internen Monitoring im Halbjahr müsste aktuell von einem Planwert von < 22.000 ausgegangen werden. Gem. Regierungsprogramm ist die Implementierung der Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung in den Pflegefonds geplant.					

Kennzahl 21.1.4	Bezieherinnen von Pflegekarenzgeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der PflegekarenzgeldbezieherInnen					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	2.321 (davon 1.668 Frauen und 653 Männer)	2.500 (davon rund 1.800 Frauen und 700 Männer)	2.500 (davon rund 1.800 Frauen und 700 Männer)	2.700 (davon rund 1.950 Frauen und 750 Männer)
	Erstmaliger Bezug 2014 möglich. Die Maßnahme der Pflegekarenz und Pflegezeit wurde mit 01.01.2014 eingeführt. Aufgrund des im Jahr 2014 noch nicht so vorhandenen Wissens und einer Steigerung des Bekanntheitsgrades dieser Maßnahmen (u.a. durch umfangreiche Information durch das Sozialministerium) ist von einer steigenden Anzahl der BezieherInnen im Vergleich zum Jahr 2014 auszugehen.					

Wirkungsziel 2:

Weitere Verbesserung der Gleichstellung der Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des Lebens, insbesondere durch berufliche Eingliederung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen von Menschen mit Behinderung ist noch nicht erreicht. Neben unmittelbaren Diskriminierungen sind es vor allem Barrieren, die Menschen mit Behinderungen an der gleichberechtigten Teilhabe hindern. Solche bestehen vor allem auch in der Berufswelt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Nationalen Aktionsplan (NAP) für Menschen mit Behinderung
- Erhöhung des Anteils der Menschen mit Behinderung bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.
- Begleitende Evaluierung der Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz (BGBl. I Nr. 111/2010) (Verlängerung der „Probezeit“ von bisher 6 Monaten auf nunmehr 4 Jahre und Staffelung der Ausgleichstaxe nach Betriebsgröße).

- Neukonzeption der Förderprogramme, insbesondere zur stärkeren Ausrichtung auf den Übergang „Schule-Beruf“ bzw. auf Programme zum späteren Pensionsantritt für Menschen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.2.1	Anteil der Einigungen im Schlichtungsverfahren (Bund)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von Einigungen im Schlichtungsverfahren zur Gesamtzahl der Schlichtungsverfahren					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2018
	50,40	38	31	42	33	33
Die Einigungsquote erreichte in den ersten Jahren sehr hohe Werte (2012 sogar knapp über 50%). In den Jahren 2013 und 2014 ist sie deutlich gesunken. Wegen des Auslaufens der Übergangsvorschriften des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes ist davon auszugehen, dass die Einigungsquote wieder leicht steigen wird. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Aufgrund der Ergebnisse aus dem internen Monitoring im Halbjahr müsste aktuell von einem Planwert von 32% ausgegangen werden.						

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung auf Einstellung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Warum dieses Wirkungsziel?

Frauen mit Behinderung sind am Arbeitsmarkt nach wie vor mehrfach benachteiligt. Die Erhöhung des Anteils der in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen stehenden weiblichen begünstigten Behinderten ist daher geboten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten					
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2018
	2,12	1,95	1,8	0,8	1,8	1,8
Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Aufgrund der Ergebnisse aus dem internen Monitoring im Halbjahr müsste aktuell von einem Planwert von 1,8% ausgegangen werden. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 39,08% (IST 2012), 39,3% (IST 2013), 40% (IST 2014), 40,2% (Plan 2015), 40% (Plan 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,2% (IST 2012), 41,25% (IST 2013), 41,8% (IST 2013), 41,2% (Plan 2015), 41,8 (Plan 2016).						

Wirkungsziel 4:

Stärkung der Rechtsposition der VerbraucherInnen und Sicherstellung einer effektiven Durchsetzung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Das strukturelle Ungleichgewicht bewirkt, dass KonsumentInnen ohne ausreichend zwingende (d.h. nicht abdingbare) Rechte, ihre Anliegen und Interessen gegenüber UnternehmerInnen kaum durchsetzen können. Für den Fall, dass UnternehmerInnen diese Rechte nicht beachten, ist es notwendig, die Durchsetzung dieser Rechte sicherzustellen. Da der Zugang zum Recht für KonsumentInnen einerseits in Folge der Geringfügigkeit des Geschäfts und andererseits des Prozesskostenrisikos häufig ökonomisch nicht sinnvoll ist, muss die Rechtsdurchsetzung gefördert und unterstützt werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung eines konsumentenfreundlichen Vertragsrechts im Rahmen des digitalen Binnenmarkts
- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit und Effektivität der Schlichtungsstellen

- Verbesserung der grenzüberschreitenden Durchsetzung von kollektiven Verbraucherrechten im Rahmen des EU Behördenkooperations-Netzwerkes durch Entwicklung effizienterer Kooperationsmechanismen
- Konsumentenfreundliche Umsetzung der EU-Richtlinie Zahlungskonten (Vergleichbarkeit von Kontogebühren, Kontowechsel und Zugang zu Zahlungskonten)
- Weiterentwicklung des Produktsicherheitsrechts

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.4.1	Ausmaß der Realisierung der konsumentenrechtspolitischen Forderungen					
Berechnungsmethode	Im Rahmen europ./innerstaatl. Normgebungsproz. eingebrachte Vorschläge werden mit dem Ausmaß ihrer Berücksichtigung in beschlossenen Rechtsakten verglichen u. in % bewertet (nicht 0% - teilweise 40% - überwiegend 80 % - zur Gänze 100% - überplanmäßig 110% erreicht) und die Summe der Prozentsätze durch die Anzahl der Maßnahmen dividiert.					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	62	75	60	75	72	72

Kennzahl 21.4.2	Erfolgsquote der Verfahren des Vereins für Konsumenteninformation					
Berechnungsmethode	Verhältnis von gewonnenen zu abgeschlossenen Verfahren					
Datenquelle	Berichte des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) über Klagstätigkeit					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	87	87	91	90	90	90
	Es ist davon auszugehen, dass die Auswahl und Durchführung der Verfahren weiterhin mit hoher Qualität erfolgt. Erläuternd sei angemerkt, dass die Verfahren auch dazu dienen, strittige Rechtsfragen zu klären. Dieses Ziel ist auch dann erreicht, wenn das Verfahren seitens des VKI verloren wird.					

Wirkungsziel 5:

Erhöhung der ökonomischen und gesellschaftlichen Beteiligung von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Personen, die nur begrenzt am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die von sozialer Ausgrenzung und Armut am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (z.B. arbeitslose Personen, Personen mit sehr geringer Erwerbseinbindung, Personen mit sehr niedrigem Bildungsabschluss, stark gesundheitlich beeinträchtigte Personen, AlleinerzieherInnen - 2010 ca.1,4 Mio. Menschen) sollen durch unterstützende Maßnahmen zur besseren Teilhabe an Beschäftigung und gesellschaftlichen Prozessen unterstützt werden. Dadurch leistet Österreich einen Beitrag zum EU-Ziel, in den nächsten 10 Jahren mind. 20 Mio. Menschen aus Armut und sozialer Ausgrenzung zu befreien. Die Armutsbekämpfung nimmt in der Strategie Europa 2020 einen Schwerpunkt ein. Die EU-2020 Zielgruppe wird seit 2008 jährlich in EU-SILC erhoben und ist Basis für die Erreichung des Wirkungsziels.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung des Beitrags des Sozialministeriums zum Armutsziel des Nationalen Reformprogramms (NRP).
- Sozialpolitischer Wissenstransfer zu ExpertInnen und Öffentlichkeit über Armutsbekämpfung.
- Kostenlose Inanspruchnahme der Besuchsbegleitung für armutsgefährdete und von sozialer Ausgrenzung bedrohte besuchsberechtigte Personen.
- Aufrechterhaltung der hohen Effizienz der sozialpolitischen Transfers.
- Erstellen der Grundlagen für die Verlängerung der Mindestsicherungsvereinbarung mit den Ländern.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.5.1	Armutsgefährdete, erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte")
Berechnungsmethode	Anzahl Armutsgefährdete, Erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte"), EU-2020-Zielgruppe
Datenquelle	EU-SILC (Community Statistics on Income and Living Conditions)

Messgrößenan- gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	1.542.000	1.572.000	1.609.000	1.572.750	1.536.500	1.464.000
	Mit EU SILC 2013 erfolgte eine Umstellung der Erhebung von Befragungs- auf Verwaltungsdaten. Dadurch ergibt sich ein Zeitreihenbruch. Die Rückrechnung von EU-SILC 2008-2011 liegt mittlerweile vor, die Zahl für IST 2012 wurde dementsprechend aktualisiert.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	362,172	312,937	251,955
Finanzerträge	0,013	0,017	0,016
Erträge	362,185	312,954	251,972
Personalaufwand	81,097	78,008	76,892
Transferaufwand	2.926,689	2.881,737	2.836,816
Betrieblicher Sachaufwand	53,670	42,077	49,813
Finanzaufwand		0,001	0,763
Aufwendungen	3.061,456	3.001,823	2.964,284
Nettoergebnis	-2.699,271	-2.688,869	-2.712,312

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	361,716	311,787	251,921
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,141	0,054	0,234
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	361,857	311,841	252,155
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	126,629	116,824	122,344
Auszahlungen aus Transfers	2.921,494	2.879,920	2.839,443
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,162	0,248	0,737
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,494	3,238	3,108
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.050,779	3.000,230	2.965,633
Nettogeldfluss	-2.688,922	-2.688,389	-2.713,478

Bundesvoranschlag 2016

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	362,172	3,753	354,175	4,240	0,004
Finanzerträge	0,013	0,001		0,012	
Erträge	362,185	3,754	354,175	4,252	0,004
Personalaufwand	81,097	81,097			
Transferaufwand	2.926,689	11,382	2.761,821	109,398	44,088
Betrieblicher Sachaufwand	53,670	44,784	0,085	7,731	1,070
Aufwendungen	3.061,456	137,263	2.761,906	117,129	45,158
Nettoergebnis	-2.699,271	-133,509	-2.407,731	-112,877	-45,154
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	361,716	3,285	354,175	4,252	0,004
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,141	0,084		0,057	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	361,857	3,369	354,175	4,309	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	126,629	119,268	0,070	6,221	1,070
Auszahlungen aus Transfers	2.921,494	11,382	2.762,121	103,903	44,088
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,162	0,162			
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,494	0,084		2,410	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.050,779	130,896	2.762,191	112,534	45,158
Nettogeldfluss	-2.688,922	-127,527	-2.408,016	-108,225	-45,154

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2016		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	1.111,000	402.371,550	1.118,000	404.213,550	1.103,675	396.584,875	1.107,300
ADV	28,000	12.276,000	28,000	12.276,000	16,400	6.832,000	16,400	6.832,000
Krankenpflegedienst	3,000	999,000	3,000	999,000	2,250	749,250	2,250	749,250
Exekutivdienst	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	372,000	0,000	0,000
Militärischer Dienst (MZ)	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	165,000	0,000	0,000
Summe	1.142,000	415.646,550	1.149,000	417.488,550	1.124,325	404.703,125	1.125,950	405.987,400

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
21.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	3,753	3,282	0,461		0,010
Finanzerträge	0,001		0,001		
Erträge	3,754	3,282	0,462		0,010
Personalaufwand	81,097	43,292	37,805		
Transferaufwand	11,382	2,801		2,250	6,331
Betrieblicher Sachaufwand	44,784	15,775	23,517	1,062	4,430
Aufwendungen	137,263	61,868	61,322	3,312	10,761
Nettoergebnis	-133,509	-58,586	-60,860	-3,312	-10,751
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	3,285	3,030	0,245		0,010
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,084	0,044	0,040		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	3,369	3,074	0,285		0,010
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	119,268	56,062	58,414	0,862	3,930
Auszahlungen aus Transfers	11,382	2,801		2,250	6,331
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,162	0,072	0,090		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,084	0,044	0,040		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	130,896	58,979	58,544	3,112	10,261
Nettogeldfluss	-127,527	-55,905	-58,259	-3,112	-10,251

**I.C Detailbudgets
21.01.01 Zentralstelle
Erläuterungen**

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Fachsektionen betreffend ihrer Ressourcen.

Ziel 2

Steigerung der Effizienz und Effektivität.

Ziel 3

Anhebung des Pensionsantrittsalters im Ressort (ohne Ämter des AMS und Amt der IEF-Service GmbH)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Jährlicher Abschluss von Personalkontrakten	Personalkontrakte mit allen Sektionen, dem Sozialministeriumsservice und den Arbeitsinspektoraten	Personalkontrakte für 2015 liegen vor
1	Erstellung von Personalcontrollingberichten als Steuerungsinstrument für die Fachsektionen	2 Controllinggespräche je Fachsektion	2 Controllinggespräche 2015 werden durchgeführt
2	Durchführung einer Organisationsanalyse in einer Organisationseinheit	Eine Organisationsanalyse wird abgeschlossen	Eine Organisationsanalyse wird 2015 gestartet
2	Weiterentwicklung des Wirkungscontrollings in der Zentralleitung	Konzept für die Optimierung des Wirkungscontrollings liegt vor	Wirkungscontrolling wurde implementiert
3	Ableitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen der BundesmitarbeiterInnenbefragung 2015 und der Evaluierung der psychischen Belastungen in zielrelevanten Handlungsfeldern	Bis Ende 3. Quartal wurden Workshops in allen Fachbereichen durchgeführt	Die Ergebnisse wurden 2015 analysiert und den Fachbereichen kommuniziert

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministerienengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C

Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) der Zentralleitung des Sozialministeriums verrechnet.

Weiters veranschlagt sind die Aufwendungen für den laufenden Betriebsaufwand (inkl. IT, Reise-, Miet- und sonstigem Betriebsaufwand) der Zentralleitung sowie für den Betrieb des Kompetenzzentrums Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz an der WGKK.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	473.000	539.000	710.547,31
Erträge aus Mieten	09	231.000	231.000	232.899,42
Erträge aus der Veräußerung von Material	09		2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	242.000	306.000	477.647,89
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	48.000	60.000	141.816,03
Erträge aus Transfers		2.453.000	2.411.000	2.555.760,78
	09	2.450.000	2.395.000	2.551.986,63
	76	3.000	16.000	3.774,15
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		2.372.000	2.328.000	2.481.756,35
	09	2.369.000	2.312.000	2.477.982,20
	76	3.000	16.000	3.774,15
Transfers von Sozialversicherungsträgern		1.449.000	1.404.000	1.449.495,65
	09	1.446.000	1.388.000	1.445.721,50
	76	3.000	16.000	3.774,15
Transfers von Bundesfonds	09	923.000	923.000	1.032.260,70
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09		1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	81.000	83.000	65.346,79
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	81.000	83.000	65.346,79
Erträge aus Transfers von Unternehmen	09			8.657,64
Sonstige Erträge	09	308.000	752.000	77.007,83
Geldstrafen	09	3.000	3.000	7.828,61
Einziehungen zum Bundesschatz	09	1.000	1.000	
Wertaufholungen von Anlagen	09			-2.397,40
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09		1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	252.000	661.000	428,84
Übrige sonstige Erträge	09	52.000	86.000	71.147,78
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.282.000	3.762.000	3.485.131,95
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.030.000</i>	<i>3.096.000</i>	<i>3.485.413,91</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09		1.000	193,78
Summe Finanzerträge			1.000	193,78
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	<i>193,78</i>
Erträge		3.282.000	3.763.000	3.485.325,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.030.000</i>	<i>3.097.000</i>	<i>3.485.607,69</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	32,624.000	31,603.000	31,720.186,68
Mehrdienstleistungen	09	620.000	620.000	636.036,82
Sonstige Nebengebühren	09	871.000	859.000	870.217,16
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	7,510.000	7,366.000	7,064.034,86
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1,313.000	847.000	724.684,24
Freiwilliger Sozialaufwand	09	292.000	292.000	296.830,11
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	62.000	62.000	61.155,88
Summe Personalaufwand		43,292.000	41,649.000	41,373.145,75
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>41,980.000</i>	<i>40,802.000</i>	<i>40,648.461,51</i>
Transferaufwand				

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	558.000	558.000	493.353,41
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	557.000	557.000	493.353,41
Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2.066.000	2.064.000	2.529.965,11
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2.066.000	2.064.000	2.529.965,11
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		177.000	223.000	370.794,00
	09	177.000	222.000	370.794,00
	98		1.000	
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	09		1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		177.000	222.000	370.794,00
	09	177.000	221.000	370.794,00
	98		1.000	
Aufwand für sonstige Transfers	09		1.000	
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09		1.000	
Summe Transferaufwand		2.801.000	2.846.000	3.394.112,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.801.000</i>	<i>2.845.000</i>	<i>3.394.112,52</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	648.000	563.000	3.297,75
Mieten	09	1.553.000	1.778.000	1.659.679,87
Instandhaltung	09	64.000	77.000	180.565,46
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	247.000	282.000	202.960,37
Reisen	09	216.000	216.000	217.421,94
Aufwand für Werkleistungen		7.897.000	5.705.000	9.444.467,94
	09	7.897.000	5.704.000	9.444.467,94
	98		1.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	3.341.000	2.383.000	3.086.689,03
Transporte durch Dritte	09	313.000	307.000	319.620,16
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	313.000	351.000	323.010,66
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	143.000	182.000	70.465,42
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	20.000	28.000	6.355,60
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1.020.000	635.000	1.202.728,03
	09	1.014.000	627.000	1.196.489,39
	76	6.000	8.000	6.238,64
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	9.000	13.000	8.114,61
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	09		1.000	
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	09	350.000		327.578,46
Energie	09	23.000	31.000	22.237,74
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		638.000	590.000	844.797,22
	09	632.000	582.000	838.558,58
	76	6.000	8.000	6.238,64
Summe Betrieblicher Sachaufwand		15.775.000	12.507.000	16.717.262,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>15.092.000</i>	<i>12.127.000</i>	<i>16.060.317,51</i>
Finanzaufwand				

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Aufwendungen aus Zinsen	09		1.000	
Summe Finanzaufwand			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Aufwendungen		61,868.000	57,003.000	61,484.520,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>59,873.000</i>	<i>55,775.000</i>	<i>60,102.891,54</i>
Nettoergebnis		-58,586.000	-53,240.000	-57,999.194,77
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-56,843.000</i>	<i>-52,678.000</i>	<i>-56,617.283,85</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	473.000	534.000	568.995,01
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	231.000	231.000	232.899,42
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09		2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	242.000	301.000	336.095,59
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	48.000	60.000	157.366,21
Einzahlungen aus Transfers		2.453.000	2.411.000	2.553.972,34
	09	2.450.000	2.395.000	2.550.348,23
	76	3.000	16.000	3.624,11
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		2.372.000	2.328.000	2.481.606,31
	09	2.369.000	2.312.000	2.477.982,20
	76	3.000	16.000	3.624,11
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern		1.449.000	1.404.000	1.449.345,61
	09	1.446.000	1.388.000	1.445.721,50
	76	3.000	16.000	3.624,11
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	923.000	923.000	1.032.260,70
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	81.000	83.000	63.708,39
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	81.000	83.000	63.708,39
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	09			8.657,64
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09		1.000	193,78
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09		1.000	193,78
Sonstige Einzahlungen	09	56.000	91.000	77.675,33
Einzahlungen aus Geldstrafen	09	3.000	3.000	7.954,26
Einzahlungen aus Einziehungen zum Bundes-schatz	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	52.000	86.000	69.721,07
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.030.000	3.097.000	3.358.202,67
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	44.000		41.403,50
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	44.000		41.403,50
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		44.000		41.403,50
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.074.000	3.097.000	3.399.606,17
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	32.624.000	31.603.000	31.731.414,28
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	620.000	620.000	648.256,18
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	871.000	859.000	876.908,83
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	7.510.000	7.366.000	7.071.836,58
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläum-zuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	291.000	383.000	458.313,62

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	292.000	292.000	293.945,74
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	62.000	62.000	61.037,89
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	648.000	563.000	3.297,75
Auszahlungen aus Mieten	09	1,553.000	1,778.000	1,660.147,23
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	64.000	77.000	251.095,35
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	247.000	282.000	212.552,65
Auszahlungen aus Reisen	09	216.000	216.000	217.421,94
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	6,997.000	5,155.000	8,838.827,81
	09	<i>6,997.000</i>	<i>5,154.000</i>	<i>8,838.827,81</i>
	98		<i>1.000</i>	
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	2,941.000	2,383.000	2,614.343,71
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	313.000	307.000	300.672,72
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	143.000	182.000	70.343,02
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		670.000	634.000	872.455,04
	09	<i>664.000</i>	<i>626.000</i>	<i>866.396,85</i>
	76	<i>6.000</i>	<i>8.000</i>	<i>6.058,19</i>
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	9.000	13.000	5.529,65
Auszahlungen aus Energie	09	23.000	31.000	23.308,20
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		638.000	590.000	843.617,19
	09	<i>632.000</i>	<i>582.000</i>	<i>837.559,00</i>
	76	<i>6.000</i>	<i>8.000</i>	<i>6.058,19</i>
Auszahlungen aus Finanzaufwand	09		1.000	
Auszahlungen aus Aufwendungen aus Zinsen	09		1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		56,062.000	52,763.000	56,182.870,34
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	558.000	558.000	306.431,09
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	557.000	557.000	306.431,09
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	2,066.000	2,064.000	2,532.414,29
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	2,066.000	2,064.000	2,532.414,29
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		177.000	223.000	333.552,00
	09	<i>177.000</i>	<i>222.000</i>	<i>333.552,00</i>
	98		<i>1.000</i>	
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	09		1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		177.000	222.000	333.552,00
	09	<i>177.000</i>	<i>221.000</i>	<i>333.552,00</i>
	98		<i>1.000</i>	
Summe Auszahlungen aus Transfers		2,801.000	2,845.000	3,172.397,38

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen	09	71.000	72.000	692.806,64
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	21.000	22.000	680.209,21
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	09	50.000	50.000	12.597,43
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriel- len Vermögensgegenständen	09	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit		72.000	73.000	692.806,64
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	44.000	44.000	28.996,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	44.000	44.000	28.996,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		44.000	44.000	28.996,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		58,979.000	55,725.000	60,077.070,36
Nettogeldfluss		-55,905.000	-52,628.000	-56,677.464,19

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	535,000	218.135,500	536,000	218.771,500	522,925	213.210,650	526,675
ADV	20,000	9.153,000	20,000	9.153,000	10,000	4.317,000	10,000	4.317,000
Militärischer Dienst (MZ)	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	165,000	0,000	0,000
Summe	555,000	227.288,500	556,000	227.924,500	533,925	217.692,650	536,675	219.985,900

Erläuterungen zum Personal

*) In den ausgewiesenen Personalcontrollingpunkten (PCP) sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die PCP aller nicht Pool-Planstellen ohne Berücksichtigung der PCP-Limits der einzelnen Pools enthalten.

I.C Detailbudgets
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in des Bundesamtes

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Landesstellen betreffend ihre Ressourcen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Weiterentwicklung der Personal- und Budgetkontrakte zu Ressourcen- Ziel- und Leistungsplänen als internes Steuerungsinstrument auf Landesstellenebene	Die Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne aller Landesstellen liegen für 2017 vor.	Personal- und Budgetkontrakte sind entwickelt. RZL-Plan 2016 für das Sozialministeriumservice ist erstellt.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Sozialministeriumservicegesetz, BGBl. Nr. 150/2002

Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956

Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, Gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumsszuwendungen) im Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen und den Landesstellen verrechnet.

Außerdem wird der Bedarf für die Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, Maschinen und die ADV-Ausstattung des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen und der Landesstellen dargestellt.

Hervorzuheben sind die Aufwendungen für Leistungen der Post, Vergütungen für Leistungen der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZG), für ärztliche Begutachtungen, für Werkleistungen durch Dritte, für Instandhaltung von Gebäuden, Geldverkehrsspesen sowie Betriebs- und Mietkosten für vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen angemietete Räume und sonstige Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. aufgrund des Bundesimmobiliengesetzes 2000.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Mehrbedarf (€ 7 Mio.) überwiegend für Implementierung IT-System ProFit.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	230.000	8.000	86.559,91
Erträge aus Mieten	09	2.000	2.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	09	4.000	4.000	
Erträge aus Leistungen	09	1.000	1.000	808,83
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	223.000	1.000	85.751,08
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	5.781,00
Erträge aus Transfers	09	6.000	7.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	6.000	6.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	09	3.000	3.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09		1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09		1.000	
Sonstige Erträge	09	224.000	507.000	3.750,98
Aktivierete Eigenleistungen	09	1.000	1.000	
Wertaufholungen von Anlagen	09	3.000	3.000	
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	212.000	496.000	
Übrige sonstige Erträge	09	7.000	6.000	3.750,98
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		461.000	523.000	96.091,89
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>244.000</i>	<i>22.000</i>	<i>94.177,89</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		462.000	524.000	96.091,89
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>245.000</i>	<i>23.000</i>	<i>94.177,89</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	29,074.000	28,274.000	27,260.091,17
Mehrdienstleistungen	09	135.000	135.000	150.530,16
Sonstige Nebengebühren	09	599.000	593.000	569.813,40
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	6,278.000	6,245.000	6,056.112,60
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1,345.000	751.000	1,114.173,94
Freiwilliger Sozialaufwand	09	370.000	355.000	364.422,05
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	4.000	6.000	3.563,73
Summe Personalaufwand		37,805.000	36,359.000	35,518.707,05
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>36,480.000</i>	<i>35,608.000</i>	<i>34,419.405,91</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		2.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	09		1.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		1.000	
Summe Transferaufwand			2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>2.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1.000	86.000	1.090,00
Mieten	09	4,011.000	3,700.000	4,153.111,00
Instandhaltung	09	218.000	220.000	164.018,63
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	486.000	593.000	560.102,33
Reisen	09	392.000	376.000	312.873,77
Aufwand für Werkleistungen	09	16,534.000	9,537.000	15,639.088,82
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	521.000	412.000	435.473,77
Transporte durch Dritte	09	80.000	71.000	53.857,10
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	300.000	300.000	270.103,72
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	82.000	91.000	61.798,85
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	3.000	2.000	2.046,75
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	889.000	817.000	708.254,73
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	360.000	360.000	325.686,23
Energie	09	60.000	41.000	39.787,25
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	469.000	416.000	342.781,25
Summe Betrieblicher Sachaufwand		23,517.000	16,205.000	22,361.819,47
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>23,214.000</i>	<i>15,903.000</i>	<i>22,089.669,00</i>
Aufwendungen		61,322.000	52,566.000	57,880.526,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>59,694.000</i>	<i>51,513.000</i>	<i>56,509.074,91</i>
Nettoergebnis		-60,860.000	-52,042.000	-57,784.434,63
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-59,449.000</i>	<i>-51,490.000</i>	<i>-56,414.897,02</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	229.000	7.000	150.810,98
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09	4.000	4.000	
Einzahlungen aus Leistungen	09	1.000	1.000	878,83
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	222.000		149.932,15
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	1.000	1.000	5.783,60
Einzahlungen aus Transfers	09	6.000	7.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	6.000	6.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	3.000	3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09		1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	8.000	7.000	3.988,28
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	7.000	6.000	3.988,28
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		245.000	23.000	160.582,86
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	40.000		37.444,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000		37.444,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000		37.444,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		285.000	23.000	198.026,86
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	29,074.000	28,274.000	27,309.893,18
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	135.000	135.000	152.699,31
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	599.000	593.000	571.424,73
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	6,278.000	6,245.000	5,965.738,40
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	440.000	352.000	428.247,67
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	370.000	355.000	367.430,15
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	4.000	6.000	3.567,73
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1.000	86.000	1.090,00
Auszahlungen aus Mieten	09	3,611.000	3,700.000	3,579.678,25
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	218.000	220.000	165.793,53

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	486.000	593.000	541.162,08
Auszahlungen aus Reisen	09	392.000	376.000	312.873,77
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	15,234.000	8,937.000	14,764.722,25
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	521.000	412.000	434.007,43
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	80.000	71.000	55.095,02
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	82.000	91.000	64.862,43
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	889.000	817.000	749.977,52
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	360.000	360.000	321.068,73
Auszahlungen aus Energie	09	60.000	41.000	40.710,21
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	469.000	416.000	388.198,58
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		58,414.000	51,263.000	55,468.263,45
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		2.000	
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		1.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers			2.000	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	09	90.000	175.000	44.562,35
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	50.000	105.000	24.533,94
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	09	40.000	70.000	20.028,41
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		90.000	175.000	44.562,35
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	40.000	50.000	28.888,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000	50.000	28.888,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000	50.000	28.888,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		58,544.000	51,490.000	55,541.713,80
Nettogeldfluss		-58,259.000	-51,467.000	-55,343.686,94

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	576,000	184.236,050	582,000	185.442,050	580,750	183.374,225	580,625
ADV	8,000	3.123,000	8,000	3.123,000	6,400	2.515,000	6,400	2.515,000
Krankenpflegedienst	3,000	999,000	3,000	999,000	2,250	749,250	2,250	749,250
Exekutivdienst	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	372,000	0,000	0,000
Summe	587,000	188.358,050	593,000	189.564,050	590,400	187.010,475	589,275	186.001,500

Erläuterungen zum Personal

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die PCP aller nicht Pool-Planstellen ohne Berücksichtigung der PCP-Limits der einzelnen Pools enthalten.

I.C Detailbudgets
21.01.03 KonsumentInnenchutz
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenchutz
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Sektion III

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Verbraucherbildung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Website (www.konsumentenfragen.at) optimieren und bekannt machen	durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1.200	Im Zeitraum 2014: durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1.113
		Abhaltung von mindestens 4 Seminaren bundesweit an Pädagogischen Hochschulen gemeinsam mit der Schuldnerhilfe OÖ	modulare Aufbereitung der Unterrichtsmaterialien abgeschlossen
Z 1	Teilnahme an Veranstaltungen und Messen zur Erhöhung der Bekanntheit der Website (www.konsumentenfragen.at) und der Unterrichtsmaterialien	Teilnahme an 2 Veranstaltungen bzw. Messen	Problemsammlung in 3 Veranstaltungen im Zeitraum 2015

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 – Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C, Z 11: Koordinierung der Konsumentenpolitik, insb. Verbraucherbildung und Verbraucherinformation

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Transferaufwand

Im Wesentlichen werden hier die Mittel für die Förderung des Vereins für Konsumenteninformation, des Verbraucherrats des Austrian Standards Institutes, des Internetombudsmanns sowie des Dachverbandes der Schuldnerberatungen veranschlagt.

Betrieblicher Sachaufwand

Hier werden vor allem Aufwendungen für einen Werkvertrag mit dem Verein für Konsumenteninformation zur Rechtsdurchsetzung, für Informationsmaßnahmen und für Studien im Bereich des Konsumentenschutzes veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09		1.000	
Übrige sonstige Erträge	09		1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Erträge			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,250.000	2,000.000	2,497.526,29
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,250.000	2,000.000	2,497.526,29
Summe Transferaufwand		2,250.000	2,000.000	2,497.526,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,250.000</i>	<i>2,000.000</i>	<i>2,497.526,29</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	13.000	6.000	14.987,78
Aufwand für Werkleistungen	09	1,030.000	1,081.000	749.787,51
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	19.000	13.000	28.648,92
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09		1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	19.000	12.000	28.648,92
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,062.000	1,100.000	793.424,21
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,062.000</i>	<i>1,100.000</i>	<i>793.424,21</i>
Aufwendungen		3,312.000	3,100.000	3,290.950,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,312.000</i>	<i>3,100.000</i>	<i>3,290.950,50</i>
Nettoergebnis		-3,312.000	-3,099.000	-3,290.950,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3,312.000</i>	<i>-3,099.000</i>	<i>-3,290.950,50</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	09		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09		1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			1.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)			1.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	13.000	6.000	14.987,78
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	830.000	1,081.000	758.908,65
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	19.000	13.000	28.577,28
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09		1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	19.000	12.000	28.577,28
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		862.000	1,100.000	802.473,71
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,250.000	2,000.000	2,497.526,29
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	2,250.000	2,000.000	2,497.526,29
Summe Auszahlungen aus Transfers		2,250.000	2,000.000	2,497.526,29
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3,112.000	3,100.000	3,300.000,00
Nettogeldfluss		-3,112.000	-3,099.000	-3,300.000,00

I.C Detailbudgets
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Sektion V

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen (aktives Altern).

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Umsetzung Bundesplan für Seniorinnen und Senioren.	Abschluss Erhebungen „Good Practice in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen“	Erhebungen „Good Practice in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen“ begonnen.
		Evaluierung des Bundesplans für Seniorinnen und Senioren	Vorbereitungsmaßnahmen für Evaluierung des Bundesplans für Seniorinnen und Senioren (Stand 29.7.2015)
		Förderung von Projekten: 15	Förderung von Projekten: 24 (Stand 29.7.2015)
Z 1	Forcierung des Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ).	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 8	Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 11 weitere Zertifizierungen (2014/2015) abgeschlossen; 15 weitere im Jahr 2015 begonnen (eine Zertifizierung dauert mindestens 8 Monate) (Stand 29.7.2015)
Z 1	Weitere Verbreitung des Gütesiegels NESTORGOLD in österreichischen Unternehmen und Organisationen, die sich für alter(n)s-, gender- und lebensphasengerechte Arbeitsbedingungen einsetzen.	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 35 (Stichtag 31.12.2016)	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 31 (Stichtag 31.7.2015)
		Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 20 (Stichtag 31.12.2016)	Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 15 (Stand 31.7.2015)
		Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 8 (Zeitraum: 1.1.-31.12.2016)	Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 8 (Zeitraum 1.1.-31.7.2015)
Z 1	Sensibilisierung über Gewalt gegen Ältere	Implementierung eines Wegweisers für Gewaltprävention in Institutionen: 5 Workshops	Text für Folder „Gewalt erkennen“ liegt vor. Zentrale Beratungsstelle: Aufbau erfolgt; Erfahrungsaustausch mit 14 regionalen Stellen in 3 Bundesländern durchgeführt. (Stand 29.7.2015)

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Bundesministerengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986

Freiwilligengesetz, BGBl. I Nr. 17/2012

Bundes-Seniorengesetz, BGBl. I Nr. 84/1998

Außerstreitgesetz, BGBl. I Nr. 111/2003

Verordnung (EG) 1177/2003 (EU-SILC)

Verordnung (EG) 458/2003 (ESSOS)

Verordnung (EU) 223/2014 (Europäischer Hilfsfonds für die besonders benachteiligten Personen; FEAD)

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die veranschlagten Mittel sollen zur Förderung von sozialpolitischen Schwerpunktbereichen im nationalen Kontext (z.B. im Bereich soziale Inklusion, Besuchsbegleitung, CSR) eingesetzt werden sowie zur Unterstützung der sozialen Integration im Rahmen der Europäischen und Internationalen Angelegenheiten (incl. nat. Kofinanzierung der Umsetzung des FEAD) beitragen. Mit der Änderung des Freiwilligengesetzes durch das Auslandsfreiwilligendienstegesetz 2015 werden die Strukturen für Auslandsfreiwilligendienste unter dem Dach des Freiwilligengesetzes zusammengefasst, die bisher im Innenministerium veranschlagten Fördermittel gesetzlich im Sozialministerium verankert. Damit erfolgt die finanzielle Absicherung der Auslandsfreiwilligendienste, die Vergabe der Förderungen erfolgt nunmehr nach sozialen Gesichtspunkten für Frauen und Männer gleichermaßen, da mit der Novelle der gleichberechtigten Zugang für Frauen und Männer ermöglicht wird.

Ebenso ist die Unterstützung der Information und Betreuung von Seniorinnen und Senioren durch Seniorenorganisationen im Rahmen der allgemeinen Seniorenförderung sowie der Förderung von Projekten in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik vorgesehen.

Überdies sind Mittel für sozialpolitische Grundlagenarbeit (allgemeine Sozialpolitik, Armutsbekämpfung, aktives Altern, Freiwillige, Männerpolitik, Gewaltprävention) bereitgestellt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Transferierung der Mittel für Auslands-, Friedens- und Gedenkdienste aus der Untergliederung 11 in die Untergliederung 21 (+ 0,720 Mio.).

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			9,27
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09			9,27
Erträge aus Transfers	09	10.000	10.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	10.000	10.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	10.000	10.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		10.000	10.000	9,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>9,27</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09			74,40
Summe Finanzerträge				74,40
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>74,40</i>
Erträge		10.000	10.000	83,67
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	<i>83,67</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	998.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09			390.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5.723.000	4.940.000	5.330.911,43
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5.723.000	4.940.000	5.330.911,43
Summe Transferaufwand		6,331.000	5,548.000	6,328.911,43
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6,331.000</i>	<i>5,548.000</i>	<i>6,328.911,43</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09			754,58
Mieten	09	5.000	35.000	31.726,02
Aufwand für Werkleistungen	09	3,813.000	3,324.000	2,614.324,43
Transporte durch Dritte	09	5.000	3.000	8.774,95
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09			1.661,47
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		607.000	684.000	681.229,24
	09	<i>607.000</i>	<i>684.000</i>	<i>680.991,95</i>
	16			237,29
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16			237,29
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	607.000	684.000	680.991,95
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,430.000	4,046.000	3,338.470,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,430.000</i>	<i>4,046.000</i>	<i>3,338.470,69</i>
Aufwendungen		10,761.000	9,594.000	9,667.382,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10,761.000</i>	<i>9,594.000</i>	<i>9,667.382,12</i>
Nettoergebnis		-10,751.000	-9,584.000	-9,667.298,45
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-10,751.000</i>	<i>-9,584.000</i>	<i>-9,667.298,45</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			9,27
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09			9,27
Einzahlungen aus Transfers	09	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09			74,40
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09			74,40
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		10.000	10.000	83,67
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		10.000	10.000	83,67
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09			754,58
Auszahlungen aus Mieten	09	5.000	35.000	31.726,02
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	3,313.000	3,324.000	2,675.296,67
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	5.000	3.000	8.774,95
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09			1.843,87
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	607.000	684.000	688.979,95
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	607.000	684.000	688.979,95
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		3,930.000	4,046.000	3,407.376,04
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	998.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09			390.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,723.000	4,940.000	5,324.839,55
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,723.000	4,940.000	5,324.839,55
Summe Auszahlungen aus Transfers		6,331.000	5,548.000	6,322.839,55
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		10,261.000	9,594.000	9,730.215,59
Nettogeldfluss		-10,251.000	-9,584.000	-9,730.131,92

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
21.02 Pflege
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	354,175	4,175	350,000
Erträge	354,175	4,175	350,000
Transferaufwand	2.761,821	2.319,691	442,130
Betrieblicher Sachaufwand	0,085	0,015	0,070
Aufwendungen	2.761,906	2.319,706	442,200
Nettoergebnis	-2.407,731	-2.315,531	-92,200
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	354,175	4,175	350,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	354,175	4,175	350,000
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,070		0,070
Auszahlungen aus Transfers	2.762,121	2.319,991	442,130
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	2.762,191	2.319,991	442,200
Nettogeldfluss	-2.408,016	-2.315,816	-92,200

I.C Detailbudgets
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verkürzung der Dauer von Pflegegeldverfahren.

Ziel 2

Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Laufende Überprüfung der Dauer von Pflegegeldverfahren mit Anforderung von Berichten bei den Entscheidungsträgern bei Überschreitungen der Verfahrensdauer zur Ursachenanalyse; Ursachenabhängige Führung von Gesprächen und Erstellung von Erlässen zur Reduktion der Verfahrensdauer bei Überschreitungen.	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: < 60 Tage	durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung von Pflegegeld: 54,2 Tage (Jahr 2014)
Z 2	Gewährung eines Pflegekarenzgeldes an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.500	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.321 (Jahr 2014)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundespflegegeldgesetz BGBl. Nr. 110/1993

Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013, BGBl. 138/2013

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Kostenersatz gemäß § 23 Bundespflegegeldgesetz an die Träger der gesetzl. Pensions- und Unfallversicherung. Außerdem werden sowohl KOVG-, HVG- und OFG-Beschädigten sowie Impfbeschädigten Leistungen nach dem BPGG gewährt. Überdies wird gemäß dem 3b. Abschnitt des BPGG ein Pflegekarenzgeld gewährt.

Mit Stand Juni 2015 hatten 455.705 Menschen einen Anspruch auf Pflegegeld. Im Jahr 2014 haben insgesamt 2.321 Personen ein Pflegekarenzgeld bezogen.

Besonders steuerungsrelevant sind hiebei:

Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)

Gewährung von Pflegekarenzgeldleistungen

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Höhere Dotierung des Pflegegeldes aufgrund demografischer Entwicklung (€ 8,835 Mio.)

Der BVA 2016 ist aufgrund der geänderten Budgetstruktur mit dem BVA 2015 nicht vergleichbar.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2,732.000	2,970.000	10,746.028,30
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2,732.000	2,970.000	10,746.028,30
Erträge aus Transfers	09	1,443.000	301,427.000	235,800.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	301,427.000	235,800.000,00
Transfers aus Abgabenanteilen	09		300,000.000	235,000.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,427.000	800.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4,175.000	304,397.000	246,546.028,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,175.000</i>	<i>304,397.000</i>	<i>246,546.028,30</i>
Erträge		4,175.000	304,397.000	246,546.028,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,175.000</i>	<i>304,397.000</i>	<i>246,546.028,30</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.313,850.000	2.678,863.000	2.617,300.283,93
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.313,850.000	2.304,493.000	2.280,871.973,96
Transfers an die Bundesfonds	09		74,440.000	96,650.000,00
Transfers an Länder	09		299,930.000	239,778.309,97
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,841.000	5,001.000	4,968.753,34
Leistungen für Kriegsoffer und Heeresversorgung	09		1.000	425.751,28
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,841.000	5,000.000	4,543.002,06
Summe Transferaufwand		2.319,691.000	2.683,864.000	2.622,269.037,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.319,691.000</i>	<i>2.683,864.000</i>	<i>2.622,269.037,27</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09		70.000	66.690,00
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	15.000	16.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		15.000	87.000	66.690,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>71.000</i>	<i>66.690,00</i>
Aufwendungen		2.319,706.000	2.683,951.000	2.622,335.727,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.319,691.000</i>	<i>2.683,935.000</i>	<i>2.622,335.727,27</i>
Nettoergebnis		-2.315,531.000	-2.379,554.000	-2.375,789.698,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-2.315,516.000</i>	<i>-2.379,538.000</i>	<i>-2.375,789.698,97</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2,732.000	2,970.000	10,742.666,26
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2,732.000	2,970.000	10,742.666,26
Einzahlungen aus Transfers	09	1,443.000	301,427.000	235,800.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	301,427.000	235,800.000,00
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	09		300,000.000	235,000.000,00
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,427.000	800.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4,175.000	304,397.000	246,542.666,26
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4,175.000	304,397.000	246,542.666,26
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09		70.000	66.690,00
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			71.000	66.690,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.314,150.000	2.680,526.000	2.619,516.901,94
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.314,150.000	2.306,156.000	2.283,088.591,97
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09		74,440.000	96,650.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09		299,930.000	239,778.309,97
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,841.000	5,001.000	4,538.870,03
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09		1.000	-19.911,93
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	5,841.000	5,000.000	4,558.781,96
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.319,991.000	2.685,527.000	2.624,055.771,97
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		2.319,991.000	2.685,598.000	2.624,122.461,97
Nettogeldfluss		-2.315,816.000	-2.381,201.000	-2.377,579.795,71

I.C Detailbudgets
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verbesserung der Versorgung mit bedarfsorientierten Angeboten an Pflegedienstleistungen.

Ziel 2

Nachhaltige Sicherung der Finanzierung der Pflegedienstleistungen.

Ziel 3

Verbesserung der Transparenz, Validität und Vergleichbarkeit von Pflegedienstleistungsdaten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z1	Evaluierung des Richtversorgungsgrades	Richtversorgungsgrad: 55v.H.	Der Richtversorgungsgrad (50 % für die Jahre 2011 bis 2013 und 55% für die Jahre 2014-2016) wurde mit der Novelle 2013 zum Pflegefondsgesetz gesetzlich festgelegt.
Z1	Vorrangigkeit nichtstationärer vor stationärer Versorgung	Die Zweckzuschüsse werden überwiegend für Maßnahmen verwendet, die nicht dem stationären Bereich zuzuordnen sind.	Betreute Personen stationär: 72.297 Betreute Personen nicht stationär: 212.614 (Stand 2011)
Z2	Dotierung des Pflegefonds	Ausarbeitung einer Novelle zum Pflegefondsgesetz zur Sicherstellung der fortlaufenden Unterstützung der Länder und Gemeinden für die Jahre 2017 und 2018 laut Regierungsprogramm und allenfalls darüber hinaus.	Im Pflegefondsgesetz ist die Dotierung des Pflegefonds derzeit nur bis 2016 gesetzlich geregelt. (2015: 300 Mio.€; 2016: € 350 Mio.€)
Z3	Betrieb einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank zur Feststellung des Leistungsspektrums und der Kosten.	Vollständige Datensätze gemäß Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung liegen vor (jährlich)	Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuer Personen liegen vor. (jährlich; Stand: 2015)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993

Pflegefondsgesetz, BGBl. I Nr. 57/2011

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Förderung der 24-Stunden-Betreuung, BGBl. I Nr. 59/2009

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Mit dem Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 57/2011) wurde ein Pflegefonds beim Sozialministerium eingerichtet. Er gewährt Zweckzuschüsse gemäß §§ 12 und 13 des F-VG 1948 an die Länder zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Siche-

rung sowie den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege. Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuschüssen an pflegebedürftige Menschen im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung gemäß § 21 b BPGG. Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuwendungen an pflegende Angehörige gem. § 21 a BPGG für die Ersatzpflege.

Mit Stand Juni 2015 bezogen 21.887 pflegebedürftige Menschen Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung. Im Jahr 2014 haben 9.200 Personen eine Zuwendung für die Ersatzpflege gemäß § 21a BPGG erhalten.

Besonders steuerungsrelevant sind hierbei:

Dotierung des Pflegefonds

Pflegedienstleistungsdatenbank und -statistiken

Zuwendungen 24-Stunden-Betreuung

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Höhere Dotierung des Pflegefonds (€ 50 Mio.) und des Unterstützungsfonds für die 24-h-Betreuung (€ 17,76 Mio.)

Der BVA 2016 ist aufgrund der geänderten Budgetstruktur mit dem BVA 2015 nicht vergleichbar.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	49	350,000.000		
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	49	350,000.000		
Transfers aus Abgabenanteilen	49	350,000.000		
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350,000.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>350,000.000</i>		
Erträge		350,000.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>350,000.000</i>		
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	442,130.000		
Transfers an die Bundesfonds	09	92,200.000		
Transfers an Länder	09	349,930.000		
Summe Transferaufwand		442,130.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>442,130.000</i>		
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		70.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>70.000</i>		
Aufwendungen		442,200.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>442,200.000</i>		
Nettoergebnis		-92,200.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-92,200.000</i>		

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	49	350,000.000		
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	49	350,000.000		
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	49	350,000.000		
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350,000.000		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		350,000.000		
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000		
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		70.000		
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	442,130.000		
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	92,200.000		
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	349,930.000		
Summe Auszahlungen aus Transfers		442,130.000		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		442,200.000		
Nettogeldfluss		-92,200.000		

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers.,Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4,240	4,222	0,002	0,016	
Finanzerträge	0,012				0,012
Erträge	4,252	4,222	0,002	0,016	0,012
Transferaufwand	109,398	82,386	11,960	12,581	2,471
Betrieblicher Sachaufwand	7,731	2,124	4,457	0,040	1,110
Aufwendungen	117,129	84,510	16,417	12,621	3,581
Nettoergebnis	-112,877	-80,288	-16,415	-12,605	-3,569
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers.,Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	4,252	4,222	0,002	0,016	0,012
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,057				0,057
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	4,309	4,222	0,002	0,016	0,069
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	6,221	1,769	4,352	0,020	0,080
Auszahlungen aus Transfers	103,903	79,786	10,945	12,201	0,971
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,410				2,410
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	112,534	81,555	15,297	12,221	3,461
Nettogeldfluss	-108,225	-77,333	-15,295	-12,205	-3,392

I.C Detailbudgets
21.03.01 Kriegsoferversorgung
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.01 Kriegsoferversorgung
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (= Istzustand 31.12.2014)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Kriegsoferversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 152/1957

Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 142/2000

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Veranschlagt sind Renten für Beschädigte und Hinterbliebene nach dem KOVG sowie Auszahlungen für Rentenabfertigungen und Sterbegeld. Die Rentenanpassung erfolgt wie bei Pensionen (ASVG).

Weiters werden Beschädigten Heilfürsorgeleistungen sowie Leistungen der orthopädischen Versorgung zur Wiedergewinnung der infolge einer Dienstbeschädigung geminderten Erwerbsfähigkeit gewährt. Darüber hinaus sind hier Transferzahlungen an SV-Träger und Kostenersätze für KV-Leistungen an den Hauptverband veranschlagt. Österreichische Staatsbürger, die in den Weltkriegen aus politischen oder militärischen Gründen in Kriegsgefangenschaft gerieten, erhalten eine monatliche Entschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. Am 1. Juli 2015 standen 16.423 Versorgungsberechtigte (4.929 Beschädigte, 10.840 Witwen/er, 654 Waisen) im Rentenbezug gegenüber 18.915 am 1. Juli 2014.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Minderbedarf (€ -21,924 Mio.) infolge des natürlichen Rückganges der Zahl der Anspruchsberechtigten.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsofferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	50.000	4.000	3.397,00
Erträge aus der Veräußerung von Material	09		2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	50.000	2.000	3.397,00
Erträge aus Transfers		3,819.000	3,860.000	1,739.718,67
	09	3,380.000	3,421.000	1,546.121,67
	76	439.000	439.000	193.597,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,959.000	1,996.000	895.154,13
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09		15.000	
Transfers von Bundesfonds	09		22.000	
Transfers von Ländern	09	1,959.000	1,959.000	895.154,13
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		470.000	471.000	213.207,66
	09	31.000	32.000	19.610,66
	76	439.000	439.000	193.597,00
Transfers von EU-Mitgliedstaaten		470.000	471.000	213.207,66
	09	31.000	32.000	19.610,66
	76	439.000	439.000	193.597,00
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1,390.000	1,393.000	631.356,88
Sonstige Erträge	09	353.000	357.000	58.784,89
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09		4.000	
Übrige sonstige Erträge	09	353.000	353.000	58.784,89
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4,222.000	4,221.000	1,801.900,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,222.000</i>	<i>4,221.000</i>	<i>1,801.900,56</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09		1.000	210,29
Summe Finanzerträge			1.000	210,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	<i>210,29</i>
Erträge		4,222.000	4,222.000	1,802.110,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,222.000</i>	<i>4,222.000</i>	<i>1,802.110,85</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		5,234.000	6,224.000	6,123.727,91
	09	3,580.000	4,260.000	4,204.834,64
	76	1,654.000	1,964.000	1,918.893,27
Transfers an Sozialversicherungsträger		5,150.000	6,140.000	6,061.024,91
	09	3,500.000	4,180.000	4,142.131,64
	76	1,650.000	1,960.000	1,918.893,27
Transfers an Länder	09	80.000	80.000	62.703,00
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	4.000	4.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		52.000	52.000	47.011,62
	09	2.000	2.000	7.997,10
	76	50.000	50.000	39.014,52
Transfers an EU-Mitgliedstaaten		52.000	52.000	47.011,62
	09	2.000	2.000	7.997,10
	76	50.000	50.000	39.014,52
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	150.000	160.000	145.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	150.000	160.000	145.000,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		76,700.000	97,303.000	108,011.681,86
	09	76,600.000	97,243.000	107,943.803,43
	76	100.000	60.000	67.878,43
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	76,487.000	97,119.000	107,860.131,76
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		213.000	184.000	151.550,10
	09	113.000	124.000	83.671,67
	76	100.000	60.000	67.878,43
Aufwand für sonstige Transfers	09	250.000	310.000	276.993,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	250.000	310.000	276.993,00
Summe Transferaufwand		82,386.000	104,049.000	114,604.414,39
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>82,386.000</i>	<i>104,049.000</i>	<i>114,604.414,39</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	3.000	3.000	51,00
Aufwand für Werkleistungen	76	1,000.000	1,060.000	855.950,02
Transporte durch Dritte		23.000	23.000	16.116,96
	09	20.000	20.000	15.779,12
	76	3.000	3.000	337,84
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	355.000	355.000	202,88
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		743.000	744.000	602.669,40
	09	720.000	720.000	583.434,74
	76	23.000	24.000	19.234,66
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		743.000	744.000	602.669,40
	09	720.000	720.000	583.434,74
	76	23.000	24.000	19.234,66
Summe Betrieblicher Sachaufwand		2,124.000	2,185.000	1,474.990,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,769.000</i>	<i>1,830.000</i>	<i>1,474.787,38</i>
Aufwendungen		84,510.000	106,234.000	116,079.404,65
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>84,155.000</i>	<i>105,879.000</i>	<i>116,079.201,77</i>
Nettoergebnis		-80,288.000	-102,012.000	-114,277.293,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-79,933.000</i>	<i>-101,657.000</i>	<i>-114,277.090,92</i>

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets

Detailbudget 21.03.01 Kriegsofferversorgung

(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	50.000	4.000	3.397,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	09		2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	50.000	2.000	3.397,00
Einzahlungen aus Transfers		3,819.000	3,860.000	1,753.134,41
	09	3,380.000	3,421.000	1,559.537,41
	76	439.000	439.000	193.597,00
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,959.000	1,996.000	914.161,39
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09		15.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09		22.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1,959.000	1,959.000	914.161,39
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		470.000	471.000	213.207,66
	09	31.000	32.000	19.610,66
	76	439.000	439.000	193.597,00
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten		470.000	471.000	213.207,66
	09	31.000	32.000	19.610,66
	76	439.000	439.000	193.597,00
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1,390.000	1,393.000	625.765,36
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09		1.000	4.168,68
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09		1.000	4.168,68
Sonstige Einzahlungen	09	353.000	357.000	49.561,09
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09		4.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	353.000	353.000	49.561,09
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4,222.000	4,222.000	1,810.261,18
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4,222.000	4,222.000	1,810.261,18
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	3.000	3.000	39,60
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	1,000.000	1,060.000	862.464,25
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte		23.000	23.000	16.116,96
	09	20.000	20.000	15.779,12
	76	3.000	3.000	337,84
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		743.000	744.000	599.761,59
	09	720.000	720.000	580.394,23
	76	23.000	24.000	19.367,36
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		743.000	744.000	599.761,59
	09	720.000	720.000	580.394,23
	76	23.000	24.000	19.367,36
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,769.000	1,830.000	1,478.382,40
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		5,234.000	6,224.000	6,123.727,91
	09	3,580.000	4,260.000	4,204.834,64

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
	76	1,654.000	1,964.000	1,918.893,27
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger		5,150.000	6,140.000	6,061.024,91
	09	3,500.000	4,180.000	4,142.131,64
	76	1,650.000	1,960.000	1,918.893,27
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	80.000	80.000	62.703,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	4.000	4.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		52.000	52.000	47.011,62
	09	2.000	2.000	7.997,10
	76	50.000	50.000	39.014,52
Auszahlungen aus Transfers an EU- Mitgliedstaaten		52.000	52.000	47.011,62
	09	2.000	2.000	7.997,10
	76	50.000	50.000	39.014,52
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	150.000	160.000	145.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	150.000	160.000	145.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haus- halte/Institutionen		74,100.000	94,903.000	108,505.006,89
	09	74,000.000	94,843.000	108,436.828,46
	76	100.000	60.000	68.178,43
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	73,887.000	94,719.000	108,352.170,99
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		213.000	184.000	152.835,90
	09	113.000	124.000	84.657,47
	76	100.000	60.000	68.178,43
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	250.000	310.000	276.993,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	250.000	310.000	276.993,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		79,786.000	101,649.000	115,097.739,42
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		81,555.000	103,479.000	116,576.121,82
Nettogeldfluss		-77,333.000	-99,257.000	-114,765.860,64

I.C Detailbudgets
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0 % (= Istzustand 31.12.2014)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964

Impfschadengesetz, BGBl. Nr. 371/1973

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Heeresversorgung

Im Rahmen der Heeresversorgung werden an Beschädigte und Hinterbliebene Renten- und Rehabilitationsleistungen erbracht. Die Beschädigtenrenten setzen sich aus Grundrente und Unterhaltsrente zusammen, für die Hinterbliebenen wird eine Witwen/Witwerrente ausbezahlt, ebenso werden Waisenrenten und Elternrenten gewährt. Weiters werden an Beschädigte orthopädische Leistungen, Sterbegelder, Heilbehandlungsbeiträge ausbezahlt, es erfolgen auch berufliche und soziale Maßnahmen. Die Gesamtzahl der Anspruchsberechtigten nach dem Heeresversorgungsgesetz betrug am 1. Juli 2015 1.822 Personen und zwar 1.739 Beschädigte und 83 Hinterbliebene (zum 1. Juli 2014 ebenfalls 1.822 Personen).

Impfschaden

Hier sind Entschädigungen (Beschädigten-, Witwen/Witwerrenten sowie Waisenrenten) sowie Heilbehandlungskosten, orthopädische Leistungen sowie Rehabilitationskosten zur Besserung und Heilung des Impfschadens veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Sonstige Erträge	09	2.000	1.000	15.401,23
Übrige sonstige Erträge	09	2.000	1.000	15.401,23
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	15.401,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>15.401,23</i>
Erträge		2.000	2.000	15.401,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>15.401,23</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09			48.398,24
Transfers an Sozialversicherungsträger	09			48.398,24
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11.960.000	11.669.000	11.418.816,04
Leistungen für Kriegsoffer und Heeresversorgung	09	11.910.000	11.619.000	11.418.816,04
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	50.000	50.000	
Summe Transferaufwand		11.960.000	11.669.000	11.467.214,28
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11.960.000</i>	<i>11.669.000</i>	<i>11.467.214,28</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	70.000	64.981,12
Transporte durch Dritte	09		2.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	2.000	2.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	5.000	5.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4.380.000	4.336.000	4.187.975,42
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	4.380.000	4.336.000	4.187.975,42
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4.457.000	4.415.000	4.252.956,54
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.452.000</i>	<i>4.410.000</i>	<i>4.252.956,54</i>
Aufwendungen		16.417.000	16.084.000	15.720.170,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.412.000</i>	<i>16.079.000</i>	<i>15.720.170,82</i>
Nettoergebnis		-16.415.000	-16.082.000	-15.704.769,59
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-16.410.000</i>	<i>-16.077.000</i>	<i>-15.704.769,59</i>

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	2.000	1.000	16.753,19
Übrige sonstige Einzahlungen	09	2.000	1.000	16.753,19
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	16.753,19
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	2.000	16.753,19
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	70.000	66.736,47
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09		2.000	
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	2.000	2.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	4,280.000	4,386.000	4,200.719,50
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	4,280.000	4,386.000	4,200.719,50
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		4,352.000	4,460.000	4,267.455,97
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09			48.398,24
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09			48.398,24
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	10,945.000	11,719.000	11,448.967,95
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	10,895.000	11,669.000	11,448.967,95
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	50.000	50.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		10,945.000	11,719.000	11,497.366,19
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		15,297.000	16,179.000	15,764.822,16
Nettogeldfluss		-15,295.000	-16,177.000	-15,748.068,97

**I.C Detailbudgets
21.03.03 Opferfürsorge
Erläuterungen**

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge

Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (= Istzustand 31.12.2014)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Angelegenheiten der Fürsorge für die Opfer des Kampfes für ein freies, demokratisches Österreich und für die Opfer politischer Verfolgung. Es erfolgt hier die Auszahlung von Opfer-, Hinterbliebenen- und Unterhaltsrenten sowie Beihilfen. Neben den Rentengebühren sind hier noch Aufwendungen für Rentenabfertigungen, Sterbegeld, Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Leistungen im Härteausgleich gemäß § 15a OFG, ärztliche Begutachtungen sowie Kostenersatz für Krankenversicherungsleistungen veranschlagt.

Die Opfer- und Hinterbliebenenrenten unterliegen, wie die Einkommensgrenzen der einkommensabhängigen Unterhaltsrenten und Beihilfen, im selben Ausmaß der jährlichen Anpassung wie die Pensionen nach dem ASVG.

Am 1. Juli 2015 standen 1.672 Personen im Bezug einer Opfer- oder Hinterbliebenenrente gegenüber 1.741 Personen am 1. Juli 2014.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Erträge aus Transfers	09	16.000	13.000	923,90
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	12.000	923,90
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	11.000	923,90
Transfers von Bundesfonds	09		1.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09		1.000	
Sonstige Erträge	09		1.000	
Übrige sonstige Erträge	09		1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	15.000	923,90
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>15.000</i>	<i>923,90</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09		1.000	
Summe Finanzerträge			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Erträge		16.000	16.000	923,90
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	<i>923,90</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		1,301.000	1,302.000	2,073.192,64
09		1.000	2.000	1,000.000,00
76		1,300.000	1,300.000	1,073.192,64
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,300.000	1,300.000	1,073.192,64
Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	1,000.000,00
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09		1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09		3.000	1.945,49
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09		3.000	1.945,49
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,280.000	13,260.000	13,270.721,94
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09		1.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,280.000	13,259.000	13,270.721,94
Summe Transferaufwand		12,581.000	14,565.000	15,345.860,07
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12,581.000</i>	<i>14,565.000</i>	<i>15,345.860,07</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	20.000	31.000	14.849,33
Transporte durch Dritte	09		2.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	20.000	20.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	3.883,99
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	3.883,99
Summe Betrieblicher Sachaufwand		40.000	54.000	18.733,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>20.000</i>	<i>34.000</i>	<i>18.733,32</i>
Aufwendungen		12,621.000	14,619.000	15,364.593,39
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12,601.000</i>	<i>14,599.000</i>	<i>15,364.593,39</i>
Nettoergebnis		-12,605.000	-14,603.000	-15,363.669,49
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-12,585.000</i>	<i>-14,583.000</i>	<i>-15,363.669,49</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers	09	16.000	13.000	3.386,30
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	12.000	3.386,30
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	11.000	3.386,30
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09		1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09		1.000	
Sonstige Einzahlungen	09		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09		1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	3.386,30
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		16.000	16.000	3.386,30
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	20.000	31.000	14.849,33
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09		2.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	3.883,99
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	3.883,99
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		20.000	34.000	18.733,32
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		1,301.000	1,302.000	2,073.244,69
09		1.000	2.000	1,000.000,00
76		1,300.000	1,300.000	1,073.244,69
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,300.000	1,300.000	1,073.244,69
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1.000	1.000	1,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09		3.000	1.945,49
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09		3.000	1.945,49
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	10,900.000	12,931.000	13,461.763,17
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09		1.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	10,900.000	12,930.000	13,461.763,17
Summe Auszahlungen aus Transfers		12,201.000	14,236.000	15,536.953,35
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		12,221.000	14,270.000	15,555.686,67
Nettogeldfluss		-12,205.000	-14,254.000	-15,552.300,37

I.C Detailbudgets
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche.	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 1%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,7 % (= Istzustand 31.12.2014)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Verbrechensopfergesetz, BGBl. Nr. 288/1972

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Es erfolgt die Gewährung von Hilfeleistungen nach dem Verbrechensopfergesetz durch das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen.

Erfasst wird der Aufwand für Ersatzleistungen (Verdienst- oder Unterhaltsentgang) an Opfer von Verbrechen, orthopädische Hilfsmittel, Rehabilitationsmaßnahmen, Kosten für Leistungen im Härteausgleich, ärztliche Gutachten, ärztliche Hilfe, Heilmittel, Heilbehelfe, Anstaltspflege und Zahnbehandlung für Verbrechensopfer und deren Hinterbliebene.

Am 1. Juli 2015 bezogen 166 Personen (143 Opfer und 23 Hinterbliebene) eine laufende Geldleistung gemäß § 2 VOG gegenüber 152 Personen am 1. Juli 2014.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Anpassung der Veranschlagung auf die voraussichtliche Bedarfslage des Jahres 2016.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09		1.000	1.374,19
Sonstige Erträge	09		1.000	8.214,80
Übrige sonstige Erträge	09		1.000	8.214,80
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			3.000	9.588,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>3.000</i>	<i>9.588,99</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	12.000	12.000	15.970,92
Summe Finanzerträge		12.000	12.000	15.970,92
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>15.970,92</i>
Erträge		12.000	15.000	25.559,91
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>15.000</i>	<i>25.559,91</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	2.000	4.000	33.743,69
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	2.000	2.000	33.743,69
Transfers an Länder	76		1.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76		1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		969.000	1.406.000	726.069,84
	09	879.000	1.306.000	689.629,30
	76	90.000	100.000	36.440,54
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		969.000	1.406.000	726.069,84
	09	879.000	1.306.000	689.629,30
	76	90.000	100.000	36.440,54
Aufwand für sonstige Transfers	09	1.500.000	800.000	756.127,58
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	1.500.000	800.000	756.127,58
Summe Transferaufwand		2.471.000	2.210.000	1.515.941,11
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>971.000</i>	<i>1.410.000</i>	<i>759.813,53</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		50.000	83.000	126.911,14
	09		3.000	
	76	50.000	80.000	126.911,14
Transporte durch Dritte	76		2.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1.020.000	221.000	112.168,76
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		40.000	52.000	23.468,13
	09	30.000	42.000	23.455,93
	76	10.000	10.000	12,20
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		40.000	52.000	23.468,13
	09	30.000	42.000	23.455,93
	76	10.000	10.000	12,20
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.110.000	358.000	262.548,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>90.000</i>	<i>137.000</i>	<i>150.379,27</i>
Aufwendungen		3.581.000	2.568.000	1.778.489,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.061.000</i>	<i>1.547.000</i>	<i>910.192,80</i>
Nettoergebnis		-3.569.000	-2.553.000	-1.752.929,23

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-1,049.000</i>	<i>-1,532.000</i>	<i>-884.632,89</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09		1.000	1.374,19
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	12.000	12.000	19.641,23
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	12.000	12.000	19.641,23
Sonstige Einzahlungen	09		1.000	8.214,80
Übrige sonstige Einzahlungen	09		1.000	8.214,80
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		12.000	15.000	29.230,22
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	09		4.000	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09		4.000	
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	57.000	50.000	155.243,41
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	57.000	50.000	155.243,41
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		57.000	54.000	155.243,41
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		69.000	69.000	184.473,63
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	50.000	83.000	126.131,22
	76		3.000	
	76	50.000	80.000	126.131,22
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76		2.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	30.000	52.000	23.468,13
	09	20.000	42.000	23.455,93
	76	10.000	10.000	12,20
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	30.000	52.000	23.468,13
	09	20.000	42.000	23.455,93
	76	10.000	10.000	12,20
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		80.000	137.000	149.599,35
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	2.000	4.000	33.743,69
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	2.000	2.000	33.743,69
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	969.000	1.406.000	779.185,96
	09	879.000	1.306.000	742.512,32
	76	90.000	100.000	36.673,64

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		969.000	1,406.000	779.185,96
	09	879.000	1,306.000	742.512,32
	76	90.000	100.000	36.673,64
Summe Auszahlungen aus Transfers		971.000	1,410.000	812.929,65
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	2,410.000	3,144.000	3,050.318,86
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	2,410.000	3,144.000	3,050.318,86
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		2,410.000	3,144.000	3,050.318,86
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3,461.000	4,691.000	4,012.847,86
Nettogeldfluss		-3,392.000	-4,622.000	-3,828.374,23

I.C Detailbudgets
21.04 Maßnahmen für Behinderte
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Erträge	0,004	0,004
Transferaufwand	44,088	44,088
Betrieblicher Sachaufwand	1,070	1,070
Aufwendungen	45,158	45,158
Nettoergebnis	-45,154	-45,154

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,004	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,070	1,070
Auszahlungen aus Transfers	44,088	44,088
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	45,158	45,158
Nettogeldfluss	-45,154	-45,154

I.C Detailbudgets
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Erläuterungen

Globalbudget 21.04 Maßnahmen für Behinderte

Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Haushaltsführende Stelle: BMASK, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans (NAP) Behinderung.

Ziel 2

Erhöhung des Anteils an Menschen mit Behinderung in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Ziel 3

Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf von Menschen mit Behinderung.

Ziel 4

Entwicklung spezifischer Förderungsmaßnahmen für die berufliche Eingliederung von Frauen mit Behinderung.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Zwischenbilanzierung über die Umsetzung des NAP Behinderung.	Umsetzung der geplanten Maßnahmen bis zum 31.12.2016	Umsetzungstabelle für die Maßnahmen des NAP Behinderung wurde erstellt (bis zum 31.12.2014).
Z 2	Förderungen zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung (Individual- und Projektförderungen).	Anzahl der Förderfälle: 82.000	Anzahl der Förderfälle: 79.000 (Stand 2014)
Z 3	Entwicklung von Förderprogrammen und operative Umsetzung.	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 37.000	flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching; Anzahl der Förderfälle: 35.000 (Stand 2014)
Z 4	Erstellung eines Förderkonzeptes für Frauen mit Behinderung.	Spezifisches Förderkonzept für Frauen: bis 31.12.2016	allgemeines Förderkonzept Behinderung – Ausbildung - Beschäftigung (BABE 2014-2017) ist vorhanden; spezifisches Förderkonzept für Frauen mit Behinderung auf Basis der Studie ist in Planung

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990

Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970

Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 82/2005

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Förderung von Maßnahmen für behinderte Personen, insbesondere Förderung ihrer beruflichen Integration, Beschäftigungsoffensive, Beratungsleistungen für Unternehmen, Beratungen durch Selbsthilfeeinrichtungen, Maßnahmen für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf zur Herbeiführung der Ausbildungsreife, investive Maßnahmen und berufliche Rehabilitation mit Wirkungsauswertung. Förderung bundesweiter Projekte von Organisationen bzw. Vereinen der freien Wohlfahrtspflege sowie der Behinderten- und Altenhilfe.

Zahlungen an den Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung. Dieser Fonds unterstützt behinderte Menschen, die durch ein Ereignis, das mit ihrer Behinderung in einem Zusammenhang steht, in eine soziale Notlage geraten sind.

Beschäftigungsoffensive – Maßnahmen für Behinderte

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Geringere Überweisung (€ - 9,031 Mio.) an den Ausgleichstaxfonds infolge erforderlicher Konsolidierungsmaßnahmen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Sonstige Erträge	09	4.000	2.000	36,82
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			36,82
Übrige sonstige Erträge	09	4.000	2.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	3.000	36,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>3.000</i>	<i>36,82</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09		1.000	
Summe Finanzerträge			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Erträge		4.000	4.000	36,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>36,82</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	42,168.000	51,503.000	59,350.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09	42,138.000	51,469.000	59,350.000,00
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09		4.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	30.000	30.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	50.000	1,603.000	-327.230,69
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	50.000	1,603.000	-327.230,69
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,878.000	369.758,45
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,878.000	369.758,45
Summe Transferaufwand		44,088.000	54,984.000	59,392.527,76
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>44,088.000</i>	<i>54,984.000</i>	<i>59,392.527,76</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09			1.966,01
Aufwand für Werkleistungen	09	1,070.000	1,120.000	510.057,46
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			14.551,43
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09			10,23
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			14.541,20
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,070.000	1,120.000	526.574,90
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,070.000</i>	<i>1,120.000</i>	<i>526.574,90</i>
Finanzaufwand				
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	09			762.947,89
Summe Finanzaufwand				762.947,89
Aufwendungen		45,158.000	56,104.000	60,682.050,55
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>45,158.000</i>	<i>56,104.000</i>	<i>59,919.102,66</i>
Nettoergebnis		-45,154.000	-56,100.000	-60,682.013,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-45,154.000</i>	<i>-56,100.000</i>	<i>-59,919.065,84</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09		1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	4.000	2.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	4.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.000	4.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09			1.966,01
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	1,070.000	1,120.000	486.068,78
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09			14.541,20
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09			14.541,20
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,070.000	1,120.000	502.575,99
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	42,168.000	51,503.000	59,350.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	42,138.000	51,469.000	59,350.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09		4.000	
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	30.000	30.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	50.000	1,603.000	-87.521,69
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	50.000	1,603.000	-87.521,69
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	50.000	1,603.000	-87.521,69
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,878.000	1,186.924,30
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,878.000	1,186.924,30
Summe Auszahlungen aus Transfers		44,088.000	54,984.000	60,449.402,61
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		45,158.000	56,104.000	60,951.978,60
Nettogeldfluss		-45,154.000	-56,100.000	-60,951.978,60

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,161	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,071	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,090	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,162	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	0,141	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,141	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,141	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	2,494	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	2,494	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2,494	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	49	76
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	362,172	11,730	350,000	0,442
Finanzerträge	0,013	0,013		
Erträge	362,185	11,743	350,000	0,442
Personalaufwand	81,097	81,097		
Transferaufwand	2.926,689	2.923,493		3,196
Betrieblicher Sachaufwand	53,670	52,578		1,092
Aufwendungen	3.061,456	3.057,168		4,288
Nettoergebnis	-2.699,271	-3.045,425	350,000	-3,846

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	49	76
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	361,716	11,274	350,000	0,442
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,141	0,141		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	361,857	11,415	350,000	0,442
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	126,629	125,537		1,092
Auszahlungen aus Transfers	2.921,494	2.918,298		3,196
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,162	0,162		
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	2,494	2,494		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.050,779	3.046,491		4,288
Nettogeldfluss	-2.688,922	-3.035,076	350,000	-3,846

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
------------------	--------------	------------------

Abkürzungen

ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BDG	Beamten - Dienstrechtsgesetz
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BRZG	Bundesrechenzentrum GmbH
CSR	Corporate Social Responsibility
FEAD	Europäischer Hilfsfonds für die besonders benachteiligten Personen
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GehG	Gehaltsgesetz
HVG	Heeresversorgungsgesetz
KV	Krankenversicherung
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz
NAP	Nationaler Aktionsplan Behinderung
NQZ	Nationales Qualitätszertifikat
OFG	Opferfürsorgegesetz
SV	Sozialversicherung
VOG	Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse

Bundesvoranschlag 2016

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8811000	21010100400	BDG / BMASK	0,001	0,001
	8813010			0,001	0,001
	7663000			0,002	0,002
			Saldo...	0,000	0,000
21.02.02	8407002	21020100400	Pflegefonds	350,000	350,000
	7270006			0,070	0,070
	7303039			349,930	349,930
			Saldo...	0,000	0,000

II.C Übersicht über die EU-Gebahrung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8835100	Kostensätze der EU (Dienstreisen)	0,080	0,080
	6216900	Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,110	0,110
		Saldo...	-0,030	-0,030

Bundesvoranschlag 2016

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.02.01.00	7310 003			
	bis	Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl.		
	7318 001	ehemaliges Landespflegegeld)	2.313,850	2.314,150
21.02.02.00	7270 006			
	7303 039	Dotierung des Pflegefonds	350,000	350,000
21.02.02.00	7335 083	Zuwendungen 24-Stunden-Betreuung	80,200	80,200
21.04.01.00	7330 042			
	7340 900			
	7430 000			
	7660 900	Beschäftigungsoffensive – Maßnahmen für Behinderte	41,088	41,088

